

Unsere heimischen Salamander

Eidechsen oder Salamander? Auf den ersten Blick mögen sich zwar Eidechsen und Salamander ähneln, doch schon beim zweiten Hinsehen sieht man, dass Salamander keine Schuppen und somit auch keine trockene Haut haben. Trotzdem werden sie immer wieder verwechselt. Eidechsen wie die Zaun- oder Mauereidechse, sind Reptilien und können sich gegen Austrocknen mit ihren Schuppen helfen. Unsere beiden heimischen Salamanderarten, der Feuer- und der Alpensalamander, sind Amphibien und können das mit ihrer feuchten Haut nicht. Das erklärt auch, wieso Salamander nie bei Sonne und Trockenheit zu beobachten sind, sondern nur bei kühler und feuchter Witterung, oder eben nachts.

Auf die Schwanzform kommt es an

Bleibt noch ein kleines Problem. Innerhalb der Amphibien können die heimischen Kammolche den Salamandern täuschend ähnlich sehen. Betrachtet man jedoch den Schwanz, so ist dieser bei den Molchen immer abgeflacht, da diese die meiste Zeit ihres Lebens im Wasser verbringen. Bei Salamandern, als reine Landbewohner, ist der Schwanz drehrund.

Auffallend beim Feuersalamander, im Gegensatz zum Alpensalamander, ist die schwarz-gelbe Warntracht. Sie warnt potentielle Fressfeinde und bildet darüber hinaus ein individuelles einzigartiges Muster, das dem Fingerabdruck bei uns Menschen gleicht. Dem Alpensalamander fehlt diese Warntracht, er ist komplett schwarz. Aufgrund der hauptsächlich nachtaktiven Lebensweise benötigt der Alpensalamander keine auffällige Färbung. Es würde sie ja niemand sehen. Obwohl nur der Feuersalamander warnt, sind beide Arten giftig.



Jeder Feuersalamander trägt ein einmaliges Muster am Rücken

Generell arbeiten übrigens alle Amphibien mit Hautgiften. Der Giftcocktail auf der Haut dient nicht nur der Abwehr großer Fressfeinde, sondern vor allem als Schutz vor Pilzen und Bakterien. Für uns Menschen sind die Giftcocktails völlig ungefährlich, aber trotzdem sollte man diese Tiere nie angreifen. Durch Berühren verletzt man nämlich leicht die dünne Haut und ihr schützendes Schutzschild. So ist Tür und Tor für Infektionen geöffnet.



In Waldbächen findet man oft die Larven des Feuersalamanders

Fürsorgliche Mütter

Salamander legen im Gegensatz zu unseren anderen heimischen Amphibien keine Eier ins Wasser. Feuersalamander setzen die Larven nach einer Tragzeit von bis zu 4 Monaten in strömungsberuhigte Bereiche von Bächen ab. Diese Bäche müssen, damit die Larven eine Chance haben um sich fertig entwickeln zu können, fischfrei sein.

Alpensalamander übertreffen die Tragzeit des Feuersalamanders und aller anderen Wirbeltiere. Mit bis zu 3 Jahren Tragzeit sind diese Salamander die absoluten Rekordhalter im Tierreich. Die Muttertiere tragen zwei Larven in ihrem Bauch, bis diese als fertige, kleine Salamander auf die Welt kommen. So ist der Alpensalamander vollkommen losgelöst von Gewässern. Die lange Tragzeit bedingt sich übrigens durch das kurze Zeitfenster in den Bergen, zwischen Mai und September, in denen die Tiere aktiv sind.

Salamander finden

Erwachsene Feuersalamander findet man hauptsächlich in feuchten Laub- und Laubmischwäldern meist zwischen 300 und 700 Metern Seehöhe. Wichtig dabei ist das Bodenklima. Wenn ein Wald eine reiche Ausstattung von Farnen und Moosen aufweist, findet man ihn auch in Nadelwäldern. Allzu trockene Lebensräume kann er jedoch nicht mehr besiedeln. Am leichtesten findet man den Feuersalamander an regenreichen Tagen im April/Mai und im Oktober/November. Tagsüber verstecken sich die Tiere gerne unter Totholz. Die Larven beobachtet man am besten nachts. Am besten einfach mit der Taschenlampe den Bach absuchen!

Den Alpensalamander trifft man ab einer Höhe von 600 Metern, vom Bergwald bis über die Baumgrenze an. Die besten Tage um ihn zu beobachten, sind feuchte, regenreiche Tage im Mai bis September. Untertags versteckt er sich unter Totholz und Steinen. Auch hier kann sich ein Blick darunter lohnen!



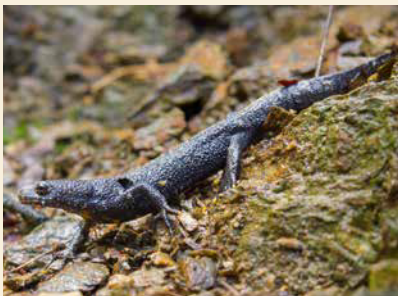





Der Alpensalamander bewohnt den Bergwald bis weit über die Baumgrenze

TIPPI!

<http://www.vogelwarte.ch/de/voegel/voegelder-schweiz/haselhuhn.html>

<http://www.vogelwarte.ch/de/voegel/voegelder-schweiz/auerhuhn.html>

	Feuersalamander (<i>Salamandra salamandra</i>)	Alpensalamander (<i>Salamandra atra</i>)	Kammolch (<i>Triturus spp.</i>)
Art			
Aussehen	schwarz mit gelben Flecken an Unter- und Oberseite	komplett schwarz, ohne Färbung an Unterseite	oberseits schwarz oder bräunlich, manchmal mit gelbem Strich am Rücken, unterseits gelber bis oranger Bauch mit schwarzen Flecken
Schwanz	drehrund 	drehrund 	an den Seiten abgeflacht 
fehlt	in Vorarlberg	im Burgenland	in allen Bundesländern vertreten